

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Andreas Dressel, Dr. Monika Schaal, Dirk Kienscherf,
Jan Balcke, Anja Domres, Martina Koeppen, Anne Krischok, Dr. Melanie
Leonhard, Uwe Lohmann, Dr. Christel Oldenburg, Lars Pochnicht, Jan Quast,
Karin Timmermann (SPD) und Fraktion**

**der Abgeordneten Dietrich Wersich, Roland Heintze, Olaf Ohlsen,
Hjalmar Stemmann, Birgit Stöver, Andreas C. Wankum (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Investitionsfonds des Sonderinvestitionsprogramms Hamburg 2010
hier: Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Mehrkosten beim Bau
des Wälderhauses**

Das Wälderhaus in Wilhelmsburg wurde bereits kurz nach seiner Eröffnung zu einem Vorzeigeprojekt Hamburgs im Umgang mit Natur und Umwelt. Insbesondere das „Science Center Wald“ als zentrales Element des Wälderhauses findet weit über Hamburg hinaus großes Interesse – nicht nur in Fachkreisen, sondern es entwickelt sich auch zu einem Anziehungspunkt für viele Bevölkerungsgruppen. Denn in diesem Haus können die Gäste alles Wissenswerte über die Wälder Hamburgs und der nord-deutschen Region erfahren: auf rund 650 m² wird an etwa 88 Erkundungs- und Mikroskopstationen eine Fülle von Informationen präsentiert und ausführlich erläutert und es bietet die Möglichkeit, sich mit der Beziehung zwischen Wald, Stadt und ihren Bewohnern auseinanderzusetzen. Damit wurde hier weit mehr als nur ein pädagogischer Ansatz erfolgreich umgesetzt.

Ohne Zweifel wird das Wälderhaus während der internationalen Gartenschau Hamburg 2013 eine besondere Attraktion sein und auch die Nachhaltigkeit der internationalen Gartenschau glaubwürdig unterstreichen können.

Die Projektkosten wurden bislang auf 14 Millionen Euro beziffert, Investor ist die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Allerdings haben sich im Zuge der Errichtung des Wälderhauses für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unvorhergesehene zusätzliche Finanzbedarfe ergeben, da das Wälderhaus unter großem Zeitdruck errichtet werden musste. Dies lag einerseits daran, dass eine erhebliche Kontamination des Baugrundes vorlag, die zum Zeitpunkt des Grundstückskaufes so nicht erkennbar war und zu einem verzögerten Baustart geführt hat. Andererseits mussten die Baumaßnahmen für den aus dem Bundeskonjunkturprogramm geförderten Teil des Wälderhauses („Zweckbetrieb“) bis Mitte Dezember 2011 abgerechnet sein, weshalb seitens der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Baubeschleunigungsmaßnahmen mit einem zusätzlichen Finanzbedarf ergriffen werden mussten.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald benötigt zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von rund 1 Million Euro, um die Mehrkosten beim Bau des Wälderhauses zu tragen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht, aus dem Investitionsfonds des Sonderinvestitionsprogramms Hamburg 2010 (SIP-Fonds) Mittel in Höhe von 1 Million Euro zum Ausgleich der Mehrkosten zur Verfügung zu stellen.